

Intelligenz = Blatt

der

Churfürstlich-Sächsisch-Vogtländischen Kreis = Stadt Plauen.

Dreizehnter Jahrgang.

Zweites Vierteljahr.

No. 21. Freitags, den 22. May 1801.

Deutschland.

Einige Colonnen der aus Frankreich zurückkehrenden Russischen Kriegsgefangenen sind schon bei Leipzig vorüber gegangen und sollen sich sehr gut betragen haben; aber auch so sehr für Bonaparte eingenommen seyn, daß sie ungern nach Rußland zurückkehren. Erzherzog Karl ist auf dem Wege der Genesung.

Spanien.

Die Französische Armee gegen Portugal ist bereits in Spanien, so wie es zwischen den Spanischen und Portugiesischen Truppen an der Gränze schon zu einem Gefechte gekommen ist, worin erstere gegen 300 Gefangene gemacht haben. Die Portugiesische Regierung schickt indeß

einen Gesandten nach Frankreich, um, wo möglich, die Sache noch in Güte beizulegen.

Aegypten.

Noch immer sind die Nachrichten aus diesem Lande ungewiß und widersprechend. So viel ist indeß gewiß, daß die Freude der Engländer ein bischen zu bald kam und zu groß war. Denn wenn es auch der Englischen Uebermacht gelang, die Franzosen zweimal zu schlagen: so muß man doch bedenken, daß das erstemal 12000 Engländer gegen 3000 Franzosen und das zweitemal 16000 Engländer gegen 5000 Franzosen standen, indem Menou nur mit 2000 Mann Cavallerie zu Hülfe eilte und dann mit der Besatzung von Alexandrien
(jenen

jenen muthigen Angriff wagte. Daß Alexandria von den Engländern erobert sey und die ganze Franz. Armee die Waffen niedergelegt und capitulirt habe, davon ist es jetzt wieder ganz still, im Gegentheil will man behaupten, daß, nachdem Gen. Kegnier mit 12000 Franzosen und Copten dem Gen. Menou zu Hülfe gekommen sey, die Engländer eine totale Niederlage erlitten haben sollen. Auch in den vorhergehenden Gefechten haben sie viele Leute und mehrere Officiere verloren. Dem braven Obrist Erskine wurde ein Bein weggeschossen und dem Gen. Abercrombie selbst von einem Franz. Officiere die Hand abgehauen, woran er nach einigen Tagen starb. Aus Ostindien können die Engländer keine Diversion erwarten, weil man dort wegen der kritischen Lage der Dinge keine Truppen entbehren kann. Nur dann, wenn die Franzosen Aegypten behaupten, läßt sich ein baldiger Friede erwarten.

Einige Worte über Kuhpocken und Kuhpockenimpfung

von D. Müller.

(Fortsetzung.)

Durch diese Versuche von der Wahrheit der alten Bemerkung der Landleute in Gloucester überzeugt, fieng nunmehr Jenner an mit Gift von den Cutern der franken Kühe Menschen zu inoculiren. Es er-

folgte darauf eine unbedeutende Unpäßlichkeit, mit einem meistens nur örtlichen Ausschlag. Nach überstandenen Kuhpocken, impfte er, aber immer ohne allen Erfolg, mit Menschenblatterngift. Diese Versuche setzte Jenner 7 Jahre fort, und dann erst machte er Anno 1798 die Resultate derselben öffentlich in einem, mit vortreflichen Kupfern, die die Form der Kuhpocken darstellten, ausgestatteten Werke bekannt. Dieß erregte in England außerordentlich viel Aufmerksamkeit, viele englische Aerzte machten Jenners Versuche, mit immer günstigem Erfolg, nach. Doktor Ballhorn in Hannover übersetzte es ins deutsche. Auch wurden in Hannover die ersten Impfversuche in Deutschland mit Kuhpockengift gemacht. Von hier aus verbreitete sich die Impfung über ganz Deutschland.

In England wurde man bald so sehr von der Vortreflichkeit der neuen Entdeckung überzeugt, daß man in London ein eignes Institut zur Kuhpockenimpfung errichtete, und daß der Herzog von York der Admiralität einen Befehl ertheilte, nach welchem allen denjenigen bei der Seemacht, die noch nicht geblattert haben, die Kuhpocken geimpft werden müssen. Auch in Paris wurde ein ähnliches Institut, wie in London, errichtet. Es ist jetzt fast keine Gegend mehr auf der kultivirten Erde, wo die Kuhpocken nicht geimpft werden.

Es

Es thut mir leid, daß der Raum dieses Blattes mir nicht gestattet, die Vorzüge dieser neuen Impfung vor der gewöhnlichen Blatterimpfung auseinander zu setzen. Doch will ich dieß in der Folge noch so kurz, als möglich, thun. Auch manche Einwürfe, gegen diese große Entdeckung, zu lösen suchen. Vorläufig biete ich jedem, der vollständigere Belehrung wünscht, die Schriften, die ich mir über diesen Gegenstand verschafte, an; ich werde sie immer mit Vergnügen mittheilen.

Um auch mein Scharflein zur Würdigung der großen Entdeckung beizutragen, habe ich mich mit verschiedenen Aerzten Deutschlands in Correspondenz gesetzt, um mir Kuhpockengift zu verschaffen. Jedes Kind, dessen Aeltern es wünschen, werde ich mit Freuden unentgeltlich impfen, und es mit ungetheilte Aufmerksamkeit beobachten.

Wie wenig Gefahr mit dieser geimpften Krankheit verbunden ist, erhellet deutlich daraus, daß von gewis 20000 Subjekten, denen sie gegeben wurde, erst, so viel uns bekannt ist, ein einziges starb, welches aber zuvor schon kränklich war.

(Die Fortsetzung folgt.)

Avertissements.

In der diesmaligen Einsammlung statt

des Klingelbeutels sind wieder eingegangen:

7 St. ganze lbthlr.	10 rthl. 19 gr. —
4 = halbe lbthlr.	3 = 2 = —
1 = Kronthlr.	1 = 12 = —
13 = $\frac{1}{4}$ Kronthlr.	4 = 21 = —
1 = Species	1 = 8 = —
1 = Mailänd. Sp.	1 = 4 = —
an Basen u. halben Basen	24 = 11 = 4
1 sächs. $\frac{2}{3}$	— = 16 = —
6 $\frac{1}{2}$ Stück.	2 = — = —
an $\frac{1}{6}$ und $\frac{1}{2}$ Stück	3 = 10 = —
an $\frac{1}{4}$ tel	2 = 1 = —
an 20 Krn.	2 = 21 = 4
an 10 Krn.	9 = 13 = 4
an 17 Krn.	4 = 12 = —
an 7 Krn.	3 = 6 = 10
an Bern und Zern	— = 21 = 6
an Pf. und Hellern	1 = 5 = 10 $\frac{1}{2}$
ausländisch Geld	— = 23 = —
	<hr/>
	78 rthl. 12 gr. 2 $\frac{1}{2}$

In den ausgefetzten

Becken	14 = 5 = 1
Summa	92 rthl. 15 gr. 3 $\frac{1}{2}$

eine Summe, welche bei den gegenwärtigen nahrungslosen Zeiten immer sehr groß und eben deswegen ein Beweis von der bessern Denkart des hiesigen Publikums und von dem der neuen Einrichtung geschenkten Beifalle ist, wofür hiermit herzlich gedankt wird.

Kircheninspectionswegen.

Stille aber dennoch schön, mit Beweisen der Wohlthätigkeit gegen die Armen wurde das Friedensfest gefeiert. In der gesammelten Collecte waren nämlich befindlich:

2 Louis

2 Louisd'or à 5 $\frac{1}{3}$ rthl.	10 rthl.	16 gr.	—
1 Ducaten	3 =	2 =	—
1 Species	1 =	8 =	—
2 $\frac{1}{3}$ tel	— =	16 =	—
1 und 2 halbe Lbthlr.	3 =	2 =	—
5 $\frac{3}{4}$ Kronenrthlr.	8 =	15 =	—
10 und 20 Kr.	4 =	13 =	4
$\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ tel	1 =	14 =	—
an 17 17 Krn.	3 =	4 =	6
an 15 7 Krn.	1 =	3 =	6
an ganzen und halben Bagen	4 =	23 =	4
an zern und bern	— =	11 =	3
an Pf. und Hellern	1 =	— =	3

44 rthl. 9 gr. 2

Nachmittags 1 = 8 = 4

45 rthl. 17 = 6

welche Summe theils sogleich unter die sich meldenden Armen vertheilt, theils und vorzüglich den stillen Leidenden in die Häuser geschickt wurde. Von allen erhielt ich den Auftrag, Ihnen, gütige Geber, — denn Sie alle haben gewissermaßen allen gegeben — den herzlichsten Dank zu sagen.

Fischer, Sup.

Eine braunleberne Briestafche, in welcher ein Postbuch befindlich, ist verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird höflich gebeten, solche dem löblichen Postamte allhier einzuhändigen.

Ein ganz neuer polnischer Wagen, mit Berdeck, Parasol und Sprizleder, einspannig und zweispännig zu gebrauchen, steht zu verkaufen. Nähere Nachricht giebt das Int. Comt.

Es sind Dachspäne zum Ziegel-Dach decken zu verkaufen bei
J. G. L. Hiemisch.

Ein Hunde-Halsband mit in Messing getriebenen Buchstaben ist gefunden worden, wer sich als Eigenthümer hierzu legitimirt, erfährt gegen Erlegung 2 gr. Insertionsgebühren den Finder im Int. Comt.

Es sind 2 große Stuben mit Kammern, Hausplatz, Bodenkammern, verschlossenen Holzstellen und Schweinstall, auf kommende Michaelis zu vermietzen, und kann man den Namen des Vermiethers im Int. Comt. erfahren.

Am vergangenen Sonntage zu Mittage nach Tisch, ist von der Poppenmühle über die Ziegelhütte herein um den Graben herum in die Stadt eine Reitpeitsche von Fischbein mit Saite umflochten, unten daran ein Häckchen von Horn mit silbernen Reiffen befindlich verloren gegangen. Man offerirt dem Finder auf Verlangen dagegen 1 Gulden als den Preis was sie neu gekostet hat.

Getraide-Preis hiesiger Stadt:

Ao. 1801. den 16. Mai	Gut.			Mittelmäßig.			Gering.		
	Ehrl.	Gr.	Pf.	Ehrl.	Gr.	Pf.	Ehrl.	Gr.	Pf.
Waizen	1	8	—	1	6	—	1	4	—
Korn	—	21	—	—	20	—	—	18	6
Gerste	—	15	6	—	14	6	—	13	—
Hafer	—	8	6	—	7	6	—	—	—